

Werkstattpräsentation zum Editionsprojekt:

Die DDR im Blick der Stasi

Die geheimen Berichte an die SED-Führung 1953–89

Das Editionsprojekt »Die DDR im Blick der Stasi« ist angesiedelt beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR (BStU) bzw. ab dem 17. Juni 2021 im Stasi-Unterlagen-Archiv, das dem Bundesarchiv unterstellt sein wird. Im Rahmen des Projektes werden die Inlandsberichte des Staatssicherheitsdienstes (MfS) an die Partei- und Staatsführung der DDR ediert und publiziert.

Die regelmäßige Berichterstattung der Zentralen Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG) des MfS bzw. ihrer Vorläufer beginnt im Juni 1953 vor dem Hintergrund des Volksaufstandes in der DDR. Der letzte ZAIG-Bericht datiert auf den 8. Dezember 1989. Somit liegen für 37 Jahre der DDR-Geschichte Berichte vor, die eine zeitgeschichtliche Quelle von hohem historischem Wert sind. Sie offenbaren den spezifischen Blick der Stasi auf und in die DDR: Hinweise auf vermeintliches oder wirkliches oppositionelles Verhalten sind dort ebenso zu finden wie die Beschreibung von Problemlagen in Wirtschaft und Versorgung, die Wiedergabe von Stimmungen in der Bevölkerung sowie Statistiken zu Devisenumtausch, Ausreise- und Fluchtfällen. Scheinbar Triviales steht hier neben den größeren und kleineren »Schwierigkeiten«, die sich bei der Etablierung und Aufrechterhaltung der SED-Herrschaft und dem Aufbau des »real existierenden Sozialismus« ergaben. Es entfaltet sich ein breit gefächertes Spektrum, eine Art Tiefenbohrung in die DDR-Gesellschaft, geprägt von der geheimpolizeilichen Sicht, die vor allem darauf bedacht war, politisch abweichendes Verhalten und sicherheitsrelevante Probleme aufzudecken und zu neutralisieren.

Seit dem Jahr 2009 wird jährlich ein Band publiziert, insgesamt umfasst die Reihe aktuell zwölf Bände.¹ Veröffentlicht wird jahrgangsweise in Buchform mit einer Auswahl repräsentativer und besonders aufschlussreicher Dokumente sowie einer umfassenden Einleitung in den historischen Kontext des jeweiligen Jahrgangs und die Spezifika der MfS-Berichterstattung. Des Weiteren werden alle Berichte in einer (Online-)Datenbank publiziert: www.ddr-im-blick.de. Hier kann auf sämtliche Dokumente individuell zugegriffen und/oder komfortabel jahrgangsübergreifend recherchiert werden. Nach einer kompletten Überarbeitung, präsentiert sich die Datenbank seit 2020 völlig neu gestaltet und mit wesentlich verbesserter Funktionalität; aktuell sind über 3 100 Dokumente abrufbar.

Das Projekt soll vorgestellt werden von Prof. Dr. Daniela Münkel (Leiterin der Forschung/Projektleiterin) und Dr. Martin Stief (Projektmitarbeiter).

Postanschrift: Martin Stief (KW) | BStU | 10106 Berlin

Email: Martin.Stief@bstu.bund.de

Telefon: 030-23248913

¹ Die publizierte Bände in chronologischer Folge: 1976, 1988, 1961, 1977, 1953, 1965, 1981, 1956, 1964, 1968, 1989, 1963 (Stand Februar 2021).